

Er scheint täglich einmal; Sonntags nur morgens, Montags nur abends. Abonnementpreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Volks-Zeitung mit Täglichem Familienblatt und Illustriertem Sonntagsblatt Abend-Ausgabe

Haupt-Expedition: SW. Friedricher Straße 46/49. Telefon: Amt 1. Nr. 10181-10188.

Redaktion: Jerusalem Straße 46/49. Für unentgeltlich eingehende Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Die „heiligen Familienbände“ und Säulen.

Die Agitation der Großagrarien gegen die Nachlasssteuer nimmt nachdrückliche Formen an. Natürlich werden wie bei allem, was die unferlich-agrarischen Großgrundbesitzer zur Bekämpfung der Nachlasssteuer unternehmen, die Bauern vorgeschoben.

- Die heiligen „Familienbände“ dieses dreivierteljahrhundertlichen Landwirts, um die der Bund der Landwirte so eifrig kämpft, sind also nicht in geringem Maße bedroht. Von den vertriebenen 22.200 Landwirten ist bei 14.465 derselben ein Bruttogrundvermögen von je 25.200 Mark oder nach Abzug der Schulden ein nettes jährliches Grundvermögen von 20.500 Mark im Durchschnitt ermittelt worden.

Das ist nach den eigenen affirmativen Angaben der Landwirtschaftskammer von Schlesien die Durchschnittsbelastung der schlesischen Landwirtschaft! Bei dem einen wird die Steuer höher, beim anderen niedriger ausfallen. Es handelt sich hier um Durchschnittsbeträge.

Bier Zünftel aller schlesischen Landwirte, der gesamte kleine bäuerliche Besitz bis zur Größe von rund 90 bis 100 Morgen bleibt völlig steuerfrei.

Es ist eitel Scheinmitleiderei und demagogische Dummheit, wenn man die Sache von dem drohenden Ruin der deutschen Landwirtschaft, von der „Zerstückelung der heiligen Familienbände“, von der „Expropriation des Grundbesitzes“ und ähnlichen mehr zu sprechen und zu schreien. Nichts als niedrige Verwände, um die heilige Steuergeldheubereubenden Juncker zu bemänteln!

Es ist nicht nötig, diesen treffenden Bemerkungen etwas hinzuzufügen. Das Charakteristische bleibt, daß die Agrarier um dieser Nachlasssteuer willen, vor der nur die kapitalkräftigen landwirtschaftlichen Unternehmer behauptet bleiben sollen, den Reichsminister für den Innern stark ins Hintertreffen zu drängen suchen.

Ausscherevregende Verhaftungen

Werden aus Petersburg gemeldet. Gestern morgen wurde in der Wohnung des ehemaligen Direktors des Polizeidepartements Popuchin eine Hausung durchgeföhrt, wozu dieser verhaftet und nach dem Reichstag verbracht wurde. Die Verhaftung hängt mit dem in den „Tages“ veröffentlichten Brief Popuchins von der Kiew-Session zusammen.

Paris, 1. Februar. Sämtliche dreijährige Schüler der Elettrotechnischen Schule beschloßen, wegen der im Institut herrschenden Zustände den Schulbesuch bis auf weiteres einzustellen.

Wahlrechtsdemonstrationen in der Provinz.

In verschiedenen Provinzhauptstädten wurde gestern gegen das Wahlrecht und gegen die Einführung des Reichswahlrechts in Preußen von den Sozialdemokraten demonstriert, wobei es verschiedentlich zu Zusammenstößen mit der Polizei kam.

Blutige Köpfe

gab in Hannover. Dort kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, die von der Waffe Gebrauch machte 20 bis 25 Personen trugen dabei Verletzungen davon.

Ein „ruhiger Sonntag“ in Prag.

Wie ein offizielles Telegramm meldet, ist in Prag zufolge der politischen Maßnahmen und des Bezuges der deutschen Studenten auf den Sonntag der gestrige Sonntag bis auf kleinere Zwischenfälle ruhig verlaufen. Der Grund war bis in die Nachtmitte gespart.

Zürfische Vorfallsmaßnahmen.

Wie ein Telegramm aus Konstantinopel meldet, ließ das Kriegsministerium erneut Befehl an das zweite und dritte Korps ergehen, die Überwachung der bulgarischen Grenze zu verstärken, jedoch Exzitationen und Provokationen zu vermeiden.

Ein Aktentat auf Ruhestad?

Die Agence Havas' berichtet aus Paris: Die aus Paris vom 28. v. M. gemeldet wird, hätte sich in Babelnburg in dem Kanton des von Sultan sich mit einem Offizier der französischen Militärmission unterließ, ein Lasträger mit dem Messer in der Hand auf sie; der Lasträger wurde entlassen; er erklärte, nur aus religiösen Motiven gehandelt zu haben; er würde dem Offizier, womit er den Offizier meinte, der Lebestat erhebt beim Schlichte, die er unter ihnen zusammenbräch.

Allgemeiner deutscher Bergarbeiterkongress.

Unter Vertretung von 250 bis 300 Delegierten wurde heute im großen Saale der Neuen Volkshalle in der Köpenickerstraße die Tagung des Allgemeinen deutschen Bergarbeiterkongresses eröffnet, der zu dem Zweck einberufen ist, die nach dem Rottbodecker Protokolle ergebene Forderung nach mehr Bergarbeiterkongressen zu propagieren.

Auf vor 10 Uhr eröffnet Abg. S. a. S. die Bergarbeiter des alten Verbandes, namentlich des Einheitsverbandes des Kongress. Ergründet die „Schlichter“ alleinstimmig ferngeblieben sind, ist dieser Kongress stärker besucht, als der vor einigen Jahren zu Berlin stattgefundene allgemeine Bergarbeiterkongress.

Es hat sich die allgemeine Meinung gebildet, daß die Bergarbeiter des alten Verbandes, namentlich des Einheitsverbandes des Kongress, Ergründet die „Schlichter“ alleinstimmig ferngeblieben sind, ist dieser Kongress stärker besucht, als der vor einigen Jahren zu Berlin stattgefundene allgemeine Bergarbeiterkongress.

Nach Begrüßung des Kongresses durch den österreichischen Vertreter Jacobin wurde um Konstituierung des Bureau's entschieden. Zu Vorliegenden wurden gewählt S. a. S. (polnischer Bergarbeiterverband) und Abgeordneter S. a. S. (polnischer Bergarbeiterverband).

Einführung von Grubenkontrollen, die von den Bergarbeitern aus ihrer Mitte gewählt und vom Staate bezahlt werden.

Ein Protest gegen den Koalitionsrechtsraub in Oberschlesien.

Zu einer impopulanten Kundgebung für die Koalitionsfreiheit der Privatangehörigen gefallte sich die Protestversammlung, die der Bund der schlesischen inaktiven Beamten zu gestern nachmittag nach der Schlichtung einberufen hatte, um ein Protest zu ergehen gegen das jüngste Aktentat auf die Koalitionsfreiheit, das der Generaldirektor der Eisenbahn in Oberschlesien, Geheimrat Ullmann, dem Staate gegenüber unternommen hat, und von dem wir unsere Leser schon am Donnerstag voriger Woche unterrichtet.